

Veneerversorgung bei Nichtanlage der Zähne 12 und 22

Autor_Dr. Jürgen Wahlmann, Dr. Ralf Grieße

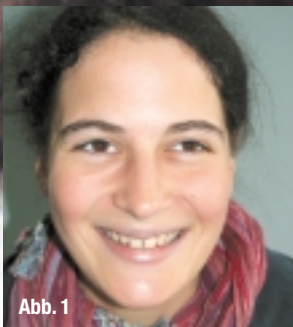


Abb. 1



Abb. 10



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

Veneers haben heute ein Einsatzspektrum, das weit über die rein kosmetische Versorgung hinausgeht, wie der vorliegende Fall einer 26-jährigen Patientin (Abb. 1) zeigt, bei der eine Nichtanlage der Zähne 12 und 22 vorliegt.

Im Rahmen einer dreijährigen kieferorthopädischen Behandlung mit festsitzender Apparatur waren die Eckzähne nach mesial bewegt worden, um einen Lückenschluss zu erzielen. Die Abbildungen 2 bis 4 zeigen die sowohl funktionell als auch kosmetisch unbefriedigende Situation nach Abschluss der Behandlung: Sowohl die Okklusion als auch die Artikulation der Patientin war insuffizient, eine Eckzahnführung auf Grund der Mesialstellung der Zähne 13 und 23 nicht vorhanden, sodass bereits erhebliche Abrasionen festzustellen waren. Ein vollständiger Lückenschluss konnte nicht erreicht werden. Auch sechs Jahre nach Abschluss der kieferorthopädischen Behandlung mussten die Zähne mittels eines Dauerretainers in der unphysiologischen Position gehalten werden. Die Patientin klagte über Kopfschmerzen, Verspannungen und gab an, häufig mit den Zähnen zu knirschen.

Erstaunlicherweise lag das Hauptanliegen der Patientin nicht in einer Verbesserung der kosmetischen Situation, vielmehr fragte sie nach einer Therapiemöglichkeit, die ihre funktionellen Probleme lösen und dauerhaft die Retainer überflüssig machen würde. Nach einer vollständigen Funktionsanalyse mit Hilfe des „Arcus Digma“ Systems der Firma KaVo wurde ein Wax-up erstellt, um die funktionelle Rehabilitation zu planen. Hierbei wurde besonderen Wert auf eine möglichst minimalinvasive Präparation gelegt, da alle zu präparierenden Zähne vollständig karies- und füllungsfrei waren.

Abbildung 5 zeigt das Präparationsmodell mit Zahnfleischmaske. Die Kontaktpunkte zwischen 12,11,21 und 22 mussten gebrochen werden, um das geplante Ergebnis zu erzielen. Dennoch war fast überall eine Präparation möglich, die vollständig im Schmelz gehalten werden konnte. Lediglich die proximalen und bukkalen Bereiche der Eckzähne mussten teilweise bis ins Dentin präpariert werden, da hier aus Eckzähnen seitliche Schneidezähne gestaltet wurden. Zur Erzielung eines perfekten kosmetischen Endergebnisses wurde das Zahnfleisch mittels eines Diodenlasers („Lasersmile“, Fa. Biolase) rekonturiert.

Nach der Präparation der Zähne wurde das Wax-up evaluiert. Noch vor der Abdrucknahme wurde ein Test-Provisorium erstellt, um sicherzugehen, dass trotz minimaler Präparation überall ausreichend Schichtstärke für die Veneers zur Verfügung stand (Abb. 6). Zur Überprüfung der funktionellen Komponente wurde anschließend eine erneute Funktionsanalyse durchgeführt. Sowohl eine physiologische Frontzahnführung als auch eine physiologische Eckzahnführung konnte erreicht werden. Erst danach wurde die Abdrucknahme durchgeführt.

14 Tage nach Eingliederung der provisorischen Versorgung erfolgte eine erneute Kontrolle der funktionellen Verhältnisse. Die Patientin gab an, dass sie deutlich weniger mit den Zähnen knirsche. Auch die Kopfschmerzfrequenz habe sich deutlich verringert. Die Abbildungen 7 bis 9 zeigen die Situation sechs Monate nach Abschluss der Behandlung. Die Zahnstellung ist weiterhin stabil. Die Patientin ist vollständig beschwerdefrei. Da sie große Angst hatte, dass sich die Zähne wieder verschieben könnten, wurden ihr zur Selbstkontrolle zwei mittels Palavit G



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8



Abb. 9

erstellte Schlüssel an die Hand gegeben, um jeden Tag selbstständig die Zahnstellung überprüfen zu können.

Die kosmetische Zahnmedizin kann heute viele Fälle lösen, bei denen früher praktisch keine geeignete Therapie zur Verfügung stand. Eine Versorgung des vorliegenden Falles mit herkömmlichen VMK-Kronen hätte einen nicht zu akzeptierenden Verlust an Zahnschubstanz bedeutet. Mit Veneers konnte eine minimalinvasive Therapie durchgeführt werden, die vorhersagbar das funktionelle Problem löst und gleichzeitig die durch die prägnanten, gelblichen Eckzähne dominierte kosmetische Situation völlig verändert. Abbildung 10 zeigt die Patientin nach Abschluss der Behandlung. Auffällig ist, wie sehr sich die Ausstrahlung der Patientin verändert hat.

Leider werden auch heute noch Veneers von Versicherern und Beihilfestellen als rein kosmetische Behandlung angesehen, sodass eine auch nur teilweise Erstattung der Behandlungskosten oft auf große Widerstände stößt. Hier kann jedoch durch eine vollständige Dokumentation des Behandlungsablaufes (Fotos, Modelle etc.) oft dennoch eine Kostenübernahme erreicht werden.

_Autoren	cosmetic <small>dentistry</small>
 Dr. Jürgen Wahlmann Dr. Ralf Griebe	<p>1982 bis 1987 Studium der Zahnheilkunde in Göttingen. Seit 1989 niedergelassen in eigener Praxis in Edewecht. Erste Fortbildungen auf dem Gebiet der kosmetischen Zahnheilkunde 1992 bei A.Lacy. Oktober/November 2003 „Aesthetic Advantage Level I“ am Rosenthal Institute der University New York. Februar/März 2004 „Aesthetic Advantage Level II“ am Palm Beach Community College. April 2004 Teilnahme an der 10. Smile Gallery der AACD, Gewinn des „Best of Show Award“.</p>
	

ANZEIGE

5b h]!5[]b []b `XYf `NU\ b Uf nhdf UI]g.

[Yg]W hgj Yf ^ b [i b [`a]h`6chi `]bi a hcl]b `i b X`< mU` i f c b g} i f Y



X]Y`dYf ZY_ hY`Yf [] b ni b [`ni f } Ygh\ Yh]gW Yb `NU\ b a YX]n]b L`] Ke ad`>Y]lgjq`A [& `=kl`]la`PKD\`&hj`fk]f]laj]f` \a`f]l]f Ylagf YdZ]cYf]l]f`J]`j]f]l]f`<j&Yf`k% 9d]j]`Cad`Yninf`<j&gZ`C`Yf`f`Y`o]`f`f`?`Yf`r% IY_]kcn]k`mf`@Yf`k]gf`O`gjck`gh`rmj`>Yd]f`Z]`Yf`% dnf`_e`d`\]f`f]nkl]f`E`Yl]j]a]d]f`mf`E`l]`g`\]f`& Cge`e`]f`Ka`f`k`Ko`f`_f`_Dgf`g`f`g`\]j`r`ne`KhYl` D]Yf`f`Yl` `Kh]q]j`f` `a`Cnd]j]d]f`k` `Yl`\]k]j` `f`% F][cY]`%j]a][ck&

DG; 9LAGF %LAE =%AF >G % G KL % G FL9; L



.....<]mk] `df` \`

.....=f_`df` \`

J=? AKLJA-JMF ? 2' ?]je Yf q` MC`

Kh]q]j`.....@gl]dDf`\]j]:`f`k`g`L`]je]`.....ooo&f`\]j]&]`\]`D@: ` (*&/&((, `) (&(`M`j`; 1- \$U`#). L`E`o`Kl

Dgf`g`f`.....@gl]d@g]`Yq`A`f`SJ]_]f]k]H]c`.....ooo&`gl]`d`k`j`gmh`&`ge` () & (&((, `) (&(`Ye`; 1- \$f`#) / \$`L`N9L

=%E`Ya2]ke`ad`\]ka`f`[]f]l]j8l`]ke`ad`Y]lgjq&]`>9P2`#, 1%`*)`%`**`,...) =%E`Ya2]kgf`a]8`j]ZgZc`Yf`f`Y&`ge`.....`H`g`f`]2`#, , % / 1- . % / 0- *.